

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/09

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
16.12.2009

1. Betreff: Neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	03.02.2010	öffentlich
2. Gemeinderat	29.03.2010	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen: (Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 150.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)
sind derzeit noch nicht endgültig bezifferbar ./.

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto)

Einmaliger Kostenanteil an der Investition (Neuanmeldung)	<u>55.000,00 €</u>
Eigene Ing.- und Verwaltungskosten (Personalbudget)	<u>13.000,00 €</u>
Kostenanteil TBO (Personalbudget)	<u>2.000,00 €</u>

2. Folgekosten

Personalkosten Stadt 500,00 € neu!

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme 0 € neu!

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

	<u>0,00 €</u>	neu!
Jährliche Belastungen	<u>500,00 €</u>	

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
16.12.2009

Betreff: Neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen, in Offenburg ein neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem einzurichten.

Diese Beschlussfassung erfolgt unter der Maßgabe, dass eine Vertragslaufzeit von fünf Jahren vorgesehen wird und die Firma nextbike die anfallenden Unterhaltungsaufwände des Verleihsystems finanziell trägt sowie eines entsprechenden Haushaltsbeschlusses.

neu!

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 16.12.2009
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem

Sachverhalt/Begründung:

Dieses Projekt dient dem strategischen Ziel „Erhöhung der Umwelt- und Stadtverträglichkeit des Verkehrs“.

1. Wettbewerbsergebnis

Der Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.07.2009 die Beteiligung der Stadt an dem Modellversuch „Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme“ – Neue Mobilität in Städten ausdrücklich begrüßt (Drucksache-Nr. 096/09). Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und das Umweltbundesamt (UBA) hatten die Teilnahme bundesweit ausgeschrieben. Inhalt des Modellversuchs ist eine deutlich bessere Verknüpfung der umweltfreundlichen Verkehrsmittel Bus&Bahn und Fahrrad. Bei diesem Wettbewerb hat Offenburg mit dem 17. Platz unter 44 teilnehmenden Städten und Regionen hervorragend abgeschnitten, zumal die Plätze davor nur von Großstädten oder Regionen belegt wurden. Die ersten 15 Plätze wurden prämiert.

Ministerialrat Guido Zielke als verantwortliche Person beim BMVBS für die Durchführung des Wettbewerbs bewertete den Beitrag von Offenburg in seinem Schreiben vom 20.08.2009 folgendermaßen:

„Der angesprochene Wettbewerb zum bundesweiten Modellversuch „Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme“ - Neue Mobilität in Städten war in erster Linie aus der Sicht des Bundesverkehrsministeriums ein Großstadtwettbewerb. Die Bedingungen der Ausschreibungen waren dementsprechend konzipiert. Nach Abstimmung mit Vertretern der Kommunalen Spitzenverbände wurde die Ausschreibung auch für Städte mit unter 100.000 Einwohnern geöffnet. Ausschreibungsbedingung war dann jedoch ein vergleichsweise hoher Anteil des öffentlichen Personennahverkehrs am Modal Split sowie ein besonders innovatives Konzept der teilnehmenden Kommune.

Im Ergebnis hat die Fachjury in Ihrer Sitzung 14. Juli 2009 diese Voraussetzungen bei keiner der teilnehmenden Städte unter 100.000 Einwohnern als erfüllt gesehen. Im Ranking dieser Städte hat die Stadt Offenburg allerdings den besten Platz belegt; vor ihr liegen nur Großstädte oder Regionen. Das begründet sich aus der Sicht der Fachjury aus dem durchaus gesehenen Innovationsgehalt des Betriebskonzeptes als auch der Schlüssigkeit der inhaltlichen Konzeption sowie dem Niveau der Integration von öffentlichem Personennahverkehr und Fahrradverleihsystem. Positiv wurden auch die Rahmenbedingungen und Aussichten auf Dauerhaftigkeit des Projekt-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
16.12.2009

Betreff: Neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem

erfolges im Falle einer Förderung durch den Bund gesehen, da das Projekt zur kommunalpolitischen Zielsetzung und verkehrlichen Situation sowie zum politischen Auftrag, die Förderung des Umweltverbunds zu intensivieren, in der Stadt Offenburg passt. Die Fachjury hielt dessen ungeachtet das Netz (Anmerkung: gemeint ist das Netz der Verleihstandorte) jedoch nicht für dicht genug.

Aus meiner Sicht wäre bei einer weniger hohen Qualität der eingereichten Anträge der Großstädte die Stadt Offenburg durchaus für eine Förderung in Betracht gekommen.

Aus fachlicher Sicht hielte ich eine Evaluierung Ihres Projektes - sollte die Stadt Offenburg auch ohne Bundesförderung das Projekt umsetzen, was ich sehr begrüßen würde - im Bundesinteresse und stelle anheim, zu gegebener Zeit einen entsprechenden Förderantrag im Rahmen der Förderung des Nationalen Radverkehrsplanes zu stellen.“

Da sich dieses Projekt nahtlos in die Zielsetzung des am 16.02.2009 durch den Gemeinderat beschlossenen Verkehrlichen Leitbildes einfügt (Drucksache-Nr. 003/08) und der Konzeptansatz auch von der Wettbewerbsjury als gut und für Offenburg passend eingeschätzt wurde, empfiehlt die Verwaltung dieses Projekt weiter zu verfolgen und die Anregungen der Jury zu berücksichtigen. Ebenso soll die Anregung aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.07.2009 berücksichtigt werden, wonach am Anfang das Projekt erst einmal mit einer kleineren Anzahl von Leihrädern gestartet werden sollte.

In der Sitzung des Gemeinderates am 14.12.2009 (Drucksache-Nr. 144-1/09) wurde die Vorlage in den Verkehrsausschuss zurückverwiesen, um dort noch offene Fragen wie zum Beispiel Nutzungsfrequenz, Kostenverteilung und Folgekosten noch detaillierter zu behandeln. **Die Ergänzungen in dieser Vorlage gegenüber der letzten Vorlage betreffen neben der Nutzungsfrequenz (Kapitel 2.4) das Kapitel 3. Kosten, Kapitel 4 Zeitlicher Ablauf sowie Kapitel 5 Empfehlung der Verwaltung (siehe Randbemerkung „neu!“).**

neu!

Nachstehend das angedachte Konzept für das neue Radverleihsystem in Offenburg:

2. Konzept

2.1 Zielsetzung

Innerhalb der Stadt Offenburg soll die Transportkette zwischen Bus&Bahn und Fahrrad in einem Modellgebiet mit einer Größe von etwa 700 ha noch einmal deutlich enger verzahnt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 16.12.2009
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem

2.2 Projektpartner

Als Partner für dieses Projekt konnten bisher gewonnen werden:

- Firma nextbike GmbH, Thomasiusstraße 16, 04109 Leipzig,
- Firma Wall AG, Friedrichstraße 118, 10117 Berlin
- Tarifverbund Ortenau, Badstraße 20, 77652 Offenburg,
- Technische Betriebe OG, Kinzigstraße 3, 77652 Offenburg.

2.3 Zielgruppen

Das Angebot des neuen Fahrradverleih-Systems richtet sich insbesondere an heutige Kunden des Nahverkehrs an Arbeitstagen (Kundenbindung) sowie zukünftige Kunden, die durch das neue Verleihsystem eine attraktive Fortsetzung des Transportweges zu ihrem Arbeitsplatz vorfinden und durch die höhere Attraktivität vom Kraftfahrzeug auf den Umweltverbund umsteigen (Kundengewinnung).

Derzeit kommen etwa 2.600 Berufspendler mit dem Job-Ticket und weitere etwa 1.500 mit Monatskarten im Schienennahverkehr nach Offenburg. Aus dieser Klientel erreichen schätzungsweise 60 % ihr Ziel innerhalb der Kernstadt zu Fuß, etwa 15 % fahren mit dem Schlüsselbus zu ihrem Arbeitsplatz, etwa 10 % haben ihr eigenes Zweitfahrrad zur Weiterfahrt am Bahnhof stehen. Die vorgenannten Zahlen ergeben sich aus einer Abschätzung einer stichprobenhaften Erhebung vom Juni 2009. Über die restlichen 15 % ist nicht bekannt, wie sie ihr Ziel erreichen. Ein Teil (etwa ein Drittel) der Zugpendler, die dann zu Fuß zu ihrem Ziel gelangen, legen eine fußläufige Entfernung von etwa 400 m bis 800 m zurück. Aus dieser Gruppe wird seit längerer Zeit immer wieder der Wunsch nach attraktiven Leihrädern am Bahnhof/ZOB erhoben. Ebenso ist aus ähnlichen Rückmeldungen von Kfz-Pendlern aus der Region bekannt, dass sie den Schienennahverkehr/Busverkehr nach Offenburg nutzen würden, wenn sie dort am Bahnhof/ZOB solche Leihräder vorfänden. Eine genauere Größenordnung dieses Personenkreises kann derzeit nicht benannt werden. In den vorgenannten Zahlen ist der Schülerverkehr nicht berücksichtigt.

Neben den Berufspendlern stellen die etwa 320 ausländischen Studenten der Hochschule Offenburg eine weitere wesentliche Benutzergruppe für das vorgesehene neue Radverleih-System dar. Die überwiegende Anzahl dieser Studenten ist für einen Zeitraum von 6 Monaten in Offenburg. Sie kommen aus ganz Europa und Übersee und verfügen in der Regel nicht über ein eigenes Fahrrad.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
16.12.2009

Betreff: Neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem

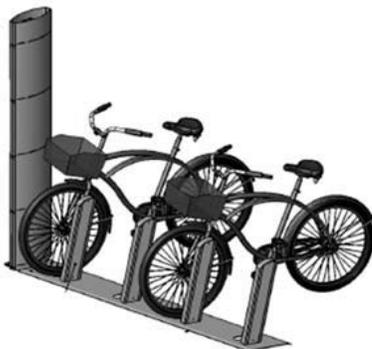
Eine weitere ständig zunehmende potenzielle Benutzergruppe sind die vielen Besucher von Seminaren und Tagungen (täglich etwa 100 Personen), die in immer größerem Umfang in der neuen Oberrheinhalle auf dem Offenburger Messegelände stattfinden. Viele dieser Besucher erreichen Offenburg mit dem ICE, wovon oftmals etliche gerne zur Weiterfahrt zum Messegelände ein Leihfahrrad benutzen, wie aus entsprechenden Nachfragen bei der Messeleitung, Hotelleitung und Stadtverwaltung bekannt ist.

neu!

In den letzten Jahren hat auch die Zahl der Touristen, die nach Offenburg kommen, bis 2007 stetig zugenommen und dann den Wert gehalten. Derzeit kann von täglich etwa 400 Übernachtungsgästen, davon etwa 100 ausländischen Touristen ausgegangen werden. Die Anzahl mit dem ÖPNV anreisender Touristen nimmt dabei zu, da der Tarifverbund Ortenau Mitinitiator und Anwender von KONUS (Kostenlose Nutzung des ÖPNV für Schwarzwaldtouristen) ist. Im Ortenaukreis beteiligen sich bereits 20 Gemeinden an KONUS, d.h. deren Übernachtungsgäste können mit ihrer KONUS-Kurkarte den gesamten ÖPNV der Region ohne Zusatzkosten nutzen und werden das zentrale Oberzentrum Offenburg verstärkt anfahren und damit potentielle Nutzer für öffentliche Fahrräder am Zielort.

2.4 Verleihstandorte

Insgesamt ist der Einsatz von 70 Leihrädern an 2 Hightech-Stationen am Hauptbahnhof und in der Gustav-Rée-Anlage sowie an bis zu 13 einfachen Verleihstationen vorgesehen. Die einfachen mechanischen Stelen dienen außerdem als Informationsfläche für die Nutzer und beinhalten eine Karte sowie alle für das Ausleihen von Fahrrädern relevanten Informationen. Werbung von Dritten an den Stelen ist nicht vorgesehen. An den einfachen Stationen ist eine Freischaltung über Magnetkarten ebenso möglich wie über die Handynutzung. Die Systemparkplätze sind derart konstruiert, dass ein „wildes“ Anschließen von Privaträdern nicht möglich ist. Die projektierten Standorte befinden sich im Umkreis von bis zu 3 km vom Hauptbahnhof Offenburg.



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

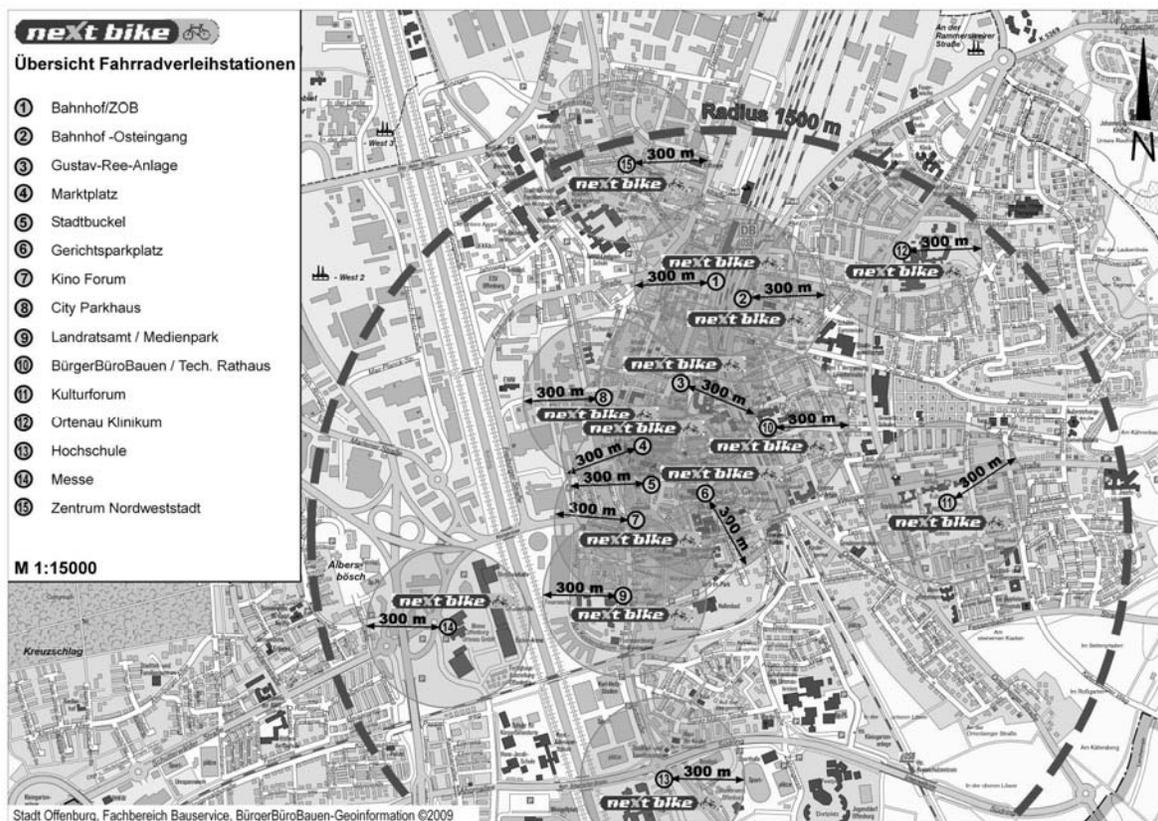
Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
16.12.2009

Betreff: Neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem

Die Überführung abgestellter abgemeldeter Leihräder zu Entleihstationen mit starker Nachfrage soll durch die Technischen Betriebe Offenburg (TBO) sichergestellt werden, so dass die Leihräder am gewünschten Ort und zum richtigen Zeitpunkt bereit stehen. Das Störfallmanagement (z.B. Störungen bei den Terminals, beschädigte Leihräder) wird ebenfalls durch die TBO übernommen, die mit ihren Mitarbeitern ohnehin im Stadtgebiet präsent sind. Als „Notfalltelefon“ könnte dabei zum Beispiel das seit Jahren installierte „Scherbentelefon für den Radverkehr“ bei den TBO fungieren, das rund um die Uhr erreichbar ist.

Das Modellgebiet ist nachstehender Karte zu entnehmen.



Als Standorte sind anvisiert: Bahnhof/ZOB und Gustav-Rée-Anlage mit Terminals sowie Bahnhof-Ostzugang, Hochschule, Messe, Kulturforum, Marktplatz, Stadtbuckel, Kino Forum, Gerichtsparkplatz, City-Parkhaus, BürgerBüro Bauen (Technisches Rathaus), Zentrum Nordweststadt, Ortenau Klinikum und Landratsamt/Medienpark als einfache Verleihstationen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 16.12.2009
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem

An den Standorten sollen für eine ordnungsgemäße Aufstellung der Fahrräder zusätzlich die entsprechende Anzahl von Fahrradanhängern, mindestens jedoch fünf, installiert werden, um das Risiko von Beschädigungen an den Fahrrädern zu minimieren. Die Gestaltung der Verleihstationen wird so vorgesehen, dass sie sich in das jeweilige städtebauliche Ambiente gut einfügen. Über den Standort City-Parkhaus soll auch die Klientel der Kfz-Nutzer angesprochen werden, um ein Angebot zu unterbreiten, die innerstädtischen Wege mit dem Rad zurückzulegen. In diesem Parkhaus ist auch eine Verleihstelle des bisherigen Kommunalen Fahrradverleihs. Der bestehende Kommunale Fahrradverleih soll zukünftig mit seinen drei Verleih-Stellen ein ergänzendes Angebot mit Familienrädern, Tandems und Pedelecs vorhalten.

Die Hightech-Stationen ermöglichen die Registrierung und Ausleihe über ein Touchscreen Interface und verfügen über einen Kundenkartenleser sowie einen Einzug für Kredit-, EC- und andere Kundenkarten. Die regelmäßigen Kunden des ÖPNV im Ortenaukreis mit Ziel Offenburg sowie die Schlüsselbusnutzer innerhalb von Offenburg sollen über eine Kundenkarte kostenlosen Zugang zu den öffentlichen Fahrrädern an verschiedenen Standorten bekommen. Die Anträge für Kundenkarten sollen an die regelmäßigen Bezieher von Dauerabonnementsfahrkarten (z.B. Jobticket, Jahreskarte, etc.) automatisch ausgegeben werden. Zusätzlich soll die Kundenkarte an andere Benutzer zu sehr günstigen Tarifen abgegeben werden. Der Vertrieb der Kundenkarten soll über den Tarifverbund TGO (Abonnementkunden) und die Bürgerbüros der Stadt Offenburg (Jedermann/frau), die auch Verkaufsstellen für den Busverkehr sind, erfolgen. Zusätzlich ist vorgesehen, am Hauptbahnhof/ZOB eine zusätzliche Ausgabestelle für weitere Nutzergruppen (Fernverkehrsreisende, Touristen, etc.) einzurichten. Des Weiteren ist vorgesehen, die Ausleihe auch über Handynutzung zu ermöglichen. Für diese Nutzung liegt der Tagespreis bei den bestehenden Verleihangeboten von nextbike in anderen Städten zwischen 5 und 8 €.

Die Nutzungsfrequenz der Räder liegt zwischen 5 – 20 Ausleihvorgängen pro Rad im Monat bei den von der Firma nextbike bisher betriebenen Systemen in deutschen Städten. Die Nutzungsfrequenz hängt dabei sehr stark von den ortsspezifischen Randbedingungen ab. Das wichtigste Kriterium ist erfahrungsgemäß die Dichte der Verleihstationen. Für Offenburg wird vor dem Hintergrund der kostenlosen Benutzung für ÖV-Pendler von einem eher hohen Wert der Ausleihvorgänge ausgegangen.

neu!

Die Räder des bestehenden kostenlosen Radverleihs weisen 21 Ausleihvorgänge pro Rad im Monat während der Fahrradsaison auf.

Das Projekt würde Bestandteil des ÖPNV-Maßnahmenkonzeptes sowie des Radverkehr-Maßnahmenkonzeptes im Rahmen des Integrierten Verkehrskonzeptes.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 16.12.2009
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem

Die Firma nextbike GmbH beabsichtigt über dieses Projekt hinaus noch weitere Verleihräder für Betriebe und Hotels in Offenburg zur Verfügung zu stellen. Nach einer erfolgreichen Inbetriebnahme des neuen Verleihsystems würde die Firma nextbike mit Unterstützung durch die Stadt auf diese neuen potenziellen Partner zugehen, um entsprechende Angebote zu unterbreiten und Vereinbarungen abzuschließen.

3. Kosten

Die Investitionskosten liegen bei etwa 150.000 €. Von diesen Kosten würde die Firma nextbike GmbH, die in über 30 Städten in Deutschland, Österreich, Schweiz, England und Neuseeland mit ihrem Verleihsystem präsent ist, etwa 78.000 € übernehmen. Die Stadt Offenburg würde einen einmaligen verlorenen Zuschuss in Höhe von 55.000 € geben, der für die Stadt in einen bleibenden Gegenwert in Form von Abstellanlagen, Platzgestaltung, Informationsvitrinen und Verleihräder (Räder sind nach fünf Jahren abgeschrieben) münden würde.

Es entstehen weiterhin ein Aufwand an eigenen Ingenieur- und Verwaltungsleistungen in Höhe von etwa 13.000 €, ebenso bei den Technischen Betrieben Offenburg (TBO) und des Tarifverbunds (TGO) mit jeweils etwa 2.000 €. Diese Leistungen dienen der Vorbereitung des Projektes wie zum Beispiel für das Entwickeln der Konzeption, Stellen der Förderanträge, Fertigen der Gremiumsvorlagen sowie Vorabstimmungen zwischen den Projektpartnern. Zu einem Großteil sind diese Leistungen bereits erbracht. Solche Aufwände werden üblicherweise erst dann haushaltstechnisch auf dem entsprechenden Projektkonto wirksam, wenn das Projekt tatsächlich umgesetzt werden kann und ein entsprechender Haushaltsbeschluss vorliegt. Die bis dahin anfallenden Personalaufwendungen werden über die jeweiligen Personalbudgets gedeckt. Die Kosten für diese Aufwände wurden dargestellt, weil im Falle einer Förderung auch für diese Leistungen ein Zuschuss in Höhe von 50 % gewährt wird.

Die Betriebs-, Wartungs- und Unterhaltungskosten für die Firma nextbike liegen bei etwa 32.000 € pro Jahr.

neu!

Dabei sind Kosten von etwa 5.000 € für das Marketing berücksichtigt, die sich die Stadt und die Firma nextbike GmbH teilen würden. Diesen stehen Einnahmen durch Werbung und Verleihgebühren (Handyausleihe) in Höhe von etwa 20.000 € pro Jahr gegenüber. Das Risiko für diese Einnahmen trägt die Firma nextbike. Die Verwaltung hat hierbei allerdings zugesagt, dass sie bei der Kontaktvermittlung von Werbeträgern unterstützend tätig sein wird.

Die Wartungs- und Unterhaltungsleistungen in Höhe von etwa 3.000 € pro Jahr für die festen Anlagen (keine Räder) würden die TBO als Projektpartner übernehmen. In den weiteren Verhandlungen ist vorgesehen, dass diese den TBO durch die Firma

neu!

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 16.12.2009
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem

nextbike vergütet werden. Weitere Personalleistungen in Höhe von etwa 1.500 € entfallen auf den Tarifverbund TGO.

2.500 € Marketingkosten sind Bestandteil des vorgenannten einmaligen verlorenen Zuschuss durch die Stadt während der Einführungsphase. Weitere Personalaufwände für die Einbindung des Verleihsystems in das Gesamtkonzept Fahrradförderung in Höhe von etwa 500 € pro Jahr würden über die Radverkehrsförderung der Stadt finanziert werden.

Bis auf die Marketingkosten sowie Stromkosten ergeben sich die genannten Wartungs- und Unterhaltungskosten überwiegend durch die Personalaufwände der einzelnen Partner.

Eine Evaluation des Projektes würde das Bundesverkehrsministerium (BMVBS) wegen der Qualität des Konzeptes unterstützen und stellt hierfür eine entsprechende Förderung über den Nationalen Radverkehrsplan mit einer Förderhöhe von über 80% in Aussicht. Für die Evaluation würde die Verwaltung zu gegebener Zeit einen entsprechenden Förderantrag stellen.

Die Verwaltung hat für dieses Projekt einen Förderantrag an die Badenova gestellt. Nach Aussage der Badenova entspricht das Projekt den Förderkriterien des Innovationsfonds. Die Entscheidung über den Förderantrag fällt im April 2010. Bei der Projektrealisierung dürfen die Vorarbeiten förderunschädlich bereits anlaufen. Lediglich die Inbetriebnahme darf erst nach einer positiven Entscheidung durch die Badenova erfolgen. Die Förderung aus dem Innovationsfonds der Badenova bezieht sich auf Sachkosten, Planungskosten (auch eine eigene Planungs- und Verwaltungskosten) und Unterhaltungskosten während des Projektzeitraums, die mit 50 % bezuschusst werden sowie auf Bauleistungen, die eine Förderung mit 20 % erfahren. Dabei würde sich die Förderung auf alle Projektpartner erstrecken.

Bei einem entsprechend positiven Bescheid ergäbe sich für den städtischen Haushalt eine effektive Haushaltsbelastung von etwa 25.000 € für den Zeitraum 2010 bis 2011.

Weitere Sponsorenbeiträge für die Leihräder und die Stationen in Höhe von etwa 20.000 € zeichnen sich nach ersten Gesprächen mit hiesigen Unternehmen ab. Die Verteilung dieser Sponsorenbeiträge auf die Projektpartner muss noch verhandelt werden.

neu!

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
16.12.2009

Betreff: Neues innovatives öffentliches Fahrradverleihsystem

4. Zeitlicher Ablauf

Nach Fassung des Grundsatzbeschlusses im Verkehrsausschuss und Gemeinderat könnten in den ersten Monaten 2010 die erforderlichen Planungen und Vereinbarungen vorbereitet werden. In dieser Zeit werden auch die derzeit noch offenen Punkte zur Förderung durch Badenova und das Einwerben weiterer Sponsorenbeiträge abschließend geklärt werden können.

neu!

Um eine Realisierung des Projektes in 2010 zu ermöglichen, empfiehlt die Verwaltung, die erforderlichen Mittel in den Haushalt einzustellen.

Nach Abschluss der Verhandlungen mit den Projektpartnern und der Förderentscheidung der Badenova am 23.04.2010 durch den Aufsichtsrat wird die Verwaltung am 26.04.2010 dem Haupt- und Bauausschuss noch einmal einen Bericht zur Projektfreigabe vorlegen.

neu!

5. Empfehlung

Die Verwaltung empfiehlt die Einrichtung des dargestellten neuen innovativen öffentlichen Fahrradverleihsystems. Hierbei soll zunächst mit einer relativ überschaubaren Anzahl von 70 Leihrädern, zwei größeren Verleihstationen am Bahnhof und in der Gustav-Rée-Anlage sowie dreizehn kleineren Verleihstellen im engeren Umkreis gestartet werden. Die Firma nextbike GmbH hat in Aussicht gestellt, dass sie bei einem guten Projektstart von ihrer Seite voraussichtlich ab 2011 weitere Verleihräder zur Verfügung stellen würde, ohne dass hierdurch der Stadt zusätzliche Kosten entstünden.

Darüber hinaus empfiehlt die Verwaltung eine Vertragslaufzeit von fünf Jahren und eine Beschlussfassung unter der Maßgabe, dass die Firma nextbike die anfallenden Unterhaltungsaufwände des Verleihsystems finanziell trägt.

neu!

Den städtischen Kostenanteil in Höhe von 55.000 € für die erstmaligen Investitionen hat die Verwaltung in der Haushaltsanmeldung berücksichtigt. Bei einer Förderzusage durch die Badenova sowie weiterer Zusagen von Sponsoren würden diesen Kosten Einnahmen von mindestens 30.000 € entgegen stehen. Da diese Gegenfinanzierung noch nicht bis zum Haushaltsbeschluss entschieden ist, empfiehlt die Verwaltung, dass die Mittelbereitstellung im Haushalt unter der Maßgabe einer noch zu erfolgenden Projektfreigabe durch den Haupt- und Bauausschuss erfolgt.

neu!

Der Beschluss über dieses Projekt unterliegt dem Vorbehalt eines entsprechenden Haushaltsbeschlusses durch den Gemeinderat.